Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lenaugg. 35.
12. Jahrg. Wien Donnerstag 21. März № 67

Aus dem Rathhause.

Heute vormittags nahm Bürgermeister Dr. Lueger in seinem Empfangssalon die Eidesleistung des neu ernannten Magistrats-Vicedirectors Dr. Richard Weiskirchner und der neu ernannten Magistratsräthe Jamel und Czegel vor. Der dritte neuernannte Magistratsrath Fritsch war durch Krankheit verhindert, an dieser Feier heute theilzunehmen. Dem Acte wohnten bei: Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Magistratsdirector Sträger und die Stadträthe Braun, Braunisch, Busch, Fischer, Gimbeck, Hegg, Ofenberger, Rauer, Scheimer, Schön und Steinmann. Unmittelbar darauf fand die Angelobung und Vorstellung des neuen Vicedirectors und der beiden neuen Räthe im Magistrats-Gremium durch den Bürgermeister statt. Dr. Lueger erklärte, er wähle es für seine Pflicht persönlich Pflicht, den neuen Magistrats-Vicedirector vorzustellen und sprach die Erwartung aus, dass das Gremium gemeinsam mit dem neuen Vicedirector die Angelegenheiten der Gemeinde tadellos besorgen werde. Dr. Weiskirchner sei ein Mann, der auf manchem Gebiete reformatorisch gewirkt habe. Derselbe habe wohl augenblicklich eine rasche Carriere gemacht, er habe aber die Ernennung wohl verdient. Der Bürgermeister sprach den Wunsch aus, dass das Gremium dem neuen Vicedirector die gleichen Gesinnungen entgegenbringen werde wie dieser dem Gremium, damit ein harmonisches Zusammenwirken aller Kräfte ermöglicht werde.

Bezüglich der neuernannten Magistratsräthe sprach der Bgm. die Zuversicht aus, dass diese Herren dem Magistrats-Gremium zur Zierde gereichen werden, da sie schon durch ihre bisherige Thätigkeit eine hohe Auffassung ihrer Pflichten bekundet haben. Der Bgm. wies schließlich darauf hin, dass das Gremium jetzt wieder vollständig sei und sprach die Erwartung aus, dass alle Mitglieder des Gremiums mit Eifer und Treue im Interesse der Stadt Wien weiter arbeiten werden.

Magistratsvicedirector Dr. Weiskirchner erwiderte, durch seine Ernennung sei ihm eine hohe Ehre erwiesen worden, aber auch große Pflichten auferlegt worden, die zu erfüllen er nur mit Unterstützung des Gremiums in der Lage sei. Er bringe den Mitgliedern des Gremiums volles Vertrauen entgegen und bitte um das gleiche Vertrauen. Im Gremium sitzen Männer, die ihr schon bei seinem Eintritte in den städtischen Dienst geleistet haben; er wünsche, dass ihm das Wohlwollen, das er seinerzeit sich erringen habe, auch ferner, sein gewahrt bleibe. Er sei auf einen schwierigen Posten berufen worden, doch hoffe er das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Redner versicherte zum Schlusse den Magistratsdirector seiner unbedingten Treue und Ergebenheit, wodurch ein harmonische Leitung der Directionsgeschäfte gesichert sei.

Magistratsdirector Sträger begrüßte die neuernannten Herren auf das herzlichste.

Bgm. Dr. Lueger betonte am Schlusse er lege einen großen Wert auf einen tüchtigen und selbstständigen Magistrat, der berufen sei, eine Stütze der Gemeinde-Verwaltung zu bilden und begrüßte die Neuernannten noch einmal auf das freundlichste, damit war der feierliche Act beendigt.

Ein Zahlkataster auf Grund der Volkszählung. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet V. L. Hochbach über die Anlage eines Zahlkatasters für den städtischen Wasser- und Wasserkataster unter Zugrundelegung der Volkszählungsbogen und beantragt die Genehmigung hiezu zu ertheilen, die erforderlichen Kosten von circa 21.000 K zu bewilligen und dem Bürgermeister die Durchführung dieser Angelegenheit zu überlassen. Durch Anlage dieses Katasters dürfte den von sämmtlichen politischen Parteien stets erhobenen Klagen über die Mangelhaftigkeit des Wasserkatasters abgeholfen werden. Dem Antrage wird zugestimmt.

Subvention für das Lerncafé-Museum. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR. Dr. Wähner beschlossen, dem Gemeinderath zu empfehlen, dem Verein „Lerncafé" für das in Deutsch-Altenburg zu errichtende Antiken-Museum von Lerncafé einen Beitrag von 10.000 K zu bewilligen und die Genehmigung auszusprechen, dass ein Mitglied des Wiener Gemeinderathes in das Curatorium eintritt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR. Dr. Magrader dem Ansuchen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien um Ertheilung der Bewilligung zur Herstellung und Beendigung der durch das Straßenbahnbau unterbrochenen Kabellegungen, wie folgt gegeben.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. März 1900.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Grünbach legt das Detailprojekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage auf der ehemaligen Sagleiten'schen Parcelle in der Kreyerstraße in Hernals vor. Die Gesammtkosten für diese Anlage stellen sich auf 21.382 K 45 h, wovon 1004 K auf den Gehölzwuchs, 12997 K 80 h auf die gärtnerischen Anlagen, 3830 K 65 h für die Entwässerungsanlage und Einfriedung und 3550 K für die Aufstellung eines Aborthäuschens, eines Geräthschuppens und eines Aufsatzbodens entfallen. Die Herstellungen sind sofort in Angriff zu nehmen. (Ang.)

Das vom VR. Findler vorgelegte Projekt für die Verlängerung des 130 millimetrigen Rohrstranges der Hochquellenleitung auf der Donauwörther-Straße um 40 m und für den im Anschlusse an diesen Rohrstrang herzustellenden 105 millimetrigen Rohrstrang in der Länge von 320 m bis zur Wolfgrill Kosten 5.600 K – wird genehmigt.

Die für die Versetzung des Uhrenhäuschens am Schottenring in den Elgleraszwerk aufgelaufenen Kosten per 896 K werden bewilligt.

Das vom VR. Gräf vorgelegte Projekt für Herstellungen im Schulhause Ottakring Habsburgergasse 1 und 2 – Kosten 4310 K – wird genehmigt.

Die Parcellierung der Realität Ottakring C.-Z. 1856 Sehnergasse, Seite der Hallenkoferstraße auf 6 Bauparcellen wird genehmigt.

Jahre als Concepts-Praktikant beschäftigt, u. am 16. November 1898 zum Magistrats-Secretär befördert. Bei seinem Eintritte wurde Dr. Weisskirchner dem Gewerbe-Departement zugewiesen, 1884 dem Marktdepartement, war von 1889 bis 1892 im statistischen Departement, dann im Familiäts-Departement thätig u. wurde am 1. Jänner 1896 in das Armen-Departement berufen, welches seit dem 25. Oktober 1899 der politischen Leitung Dr. Weisskirchners unterstellt ist. Dr. Weisskirchner ist bei, fördlicher Commissär der Genossenschaften der Milchmänner, Weissgerber, Schumacher, Nudelmacher u. Gemüse-, Fleischhauer u. hat hervorragenden Antheil an der Ausbildung der gewerblichen Genossenschaften in Wien u. an der Entwicklung des genossenschaftlichen Lebens genommen. Er ist Obmann-Stellvertreter der Wiener Gewerbeschul-Commission u. seit 31. August 1898 Mitglied des Beirathes des k. k. Arbeits-Statistischen Amtes. Seit 1897 ist Dr. Weisskirchner Reichsrathsabgeordneter u. seit 1898 gehört er dem n. ö. Landtage an. Er hat aber auch den ihm nach dem Standpunkt, gesetze gebührenden Urlaub vor, zogen u. ist auch während der Ausübung dieser Mandate seinen dienstlichen Angelegenheiten in vollem Umfange nachgekommen. Dr. Weisskirchner entstammt einer Wiener Lehrerfamilie; sein Vater war der Volksschullehrer des jetzigen Herrn Dr. Krüger.

Magistratsrath Gustav Leitgeb ist i. J. 1849 zu Kapfitz in M. Ö. geboren, trat im Mai 1878 in die Dienste der Stadt Wien u. ist seit 10. September 1895 Magistrats-Secretär. Er war lange Zeit Kanzleileiter der Bezirksverwaltung Hernals, war früher dem Baudepartement thätig u. ist gegenwärtig dem Marktdepartement zugetheilt.

Magistratsrath Engel ist 1853 in Krumbach in N. Ö. geboren, trat im Mai 1880 als Concepts-Praktikant in städt. Dienste u. seit Jänner 1895 Mag. Secretär. Er war lange Zeit Kanzleileiter der Bezirksverwaltung Hernals, war früher dem Baudepartement thätig u. ist gegenwärtig dem Marktdepartement zugetheilt.

Magistratsrath Engel ist 1858 zu Wien geboren u. trat nach Ablegung des Schulcursus, der juridischen Studien an der Wr. Universität u. einer kurzen Gerichtspraxis im April 1882 beim Magistrat ein. 1898 wurde er zum Obercommissär u. im selben Jahre gelegentlich der personellen Regulierung des Magistrats zum Magistrats-Secretär befördert. Er war 4 Jahre im Gewerbe-Departement thätig u. gehört seit 1886 bis heute – eine vierjährige Unterbrechung im Departement für Baupolizei abgerechnet – dem Stadtdiätarbureau an, welches er nach der Pensionirung des damaligen Vorstandes Magistratsrathes Rothner zum Vorstandstellvertreter der städt. Gewerbe seit August 1899 selbstständig leitet.

Wr. Eggenberger beantragt das Doggenweltschul-Gebäude in der Brigittenauer Radialgasse mit Ofenheizung einzurichten und zur Herstellung der erforderlichen Lieferungen eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Ang.)

---

ad Städtische Strassenbahnen. Nachdem Bericht des Wr. Dr. Wiener wird dem von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft vorgelegten Projekte für die i. J. 1901 auszuführende Strassenbahnlinie Lazenburgerstrasse zwischen dem Wiedner Gürtel und der Troggasse mit der Abänderung zugestimmt, dass die Geleise nicht in der Lazenburgerstrasse, sondern in der Troggasse angelegen sei. Ferner wurde genehmigt, dass die gleichfalls heuer auszuführende Strassenbahnlinie von Dornbach bis Neuwaldegg (Klangfelbergasse) mit Rücksicht auf die ungünstigen Verhältnisse der Dornbacherstrasse nicht der Klangfelbergasse nur bis zu dem nächst der Waldeggstrasse gelegenen städt. Grundgarten geführt werde. Die restliche Theilstrecke bis zur Klangfelbergasse sei gleichzeitig mit der einem späteren Zeitpunkte vorbehaltenen Strassenbahnlinie in der Neuwaldeggerstrasse auszubauen. Endlich wurde auch das Projekt für die im heurigen Jahre auszubauende städt. Strassenbahnlinie Prager-Strasse und Franzensbrücken-Strasse bis zum Praterstern mit einer Kleinwiderstandsanlage nicht der Prager- u. Ob. Weissgerberstrasse u. treffenden Abänderung genehmigt.